

Das Museum im Zeitalter seiner medialen Transformation

PD Dr. Leopold Klepacki



Einleitung

Über was man reden könnte...

Gliederung

1. Gegenwärtige kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen
2. Die lebensweltliche Relevanz technisch-digitaler Medien
3. Die Bedeutung von Mensch-Ding-Beziehungen in komplexen, mediatisierten Gesellschaften
4. Die Bedeutung des Museums und seiner Dinge in komplexen, mediatisierten Gesellschaften
5. Ausblick: Bildungsmöglichkeiten im Museum

1. Gegenwärtige kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen

- Pluralisierung, Individualisierung, Entstandardisierung, Enttraditionalisierung
- Inter-, Multi- und Transkulturalität
- Migration und Postmigration
- Verdichtung und Beschleunigung
- Erlebnis und Risiko
- Kontingenz, Emergenz und Komplexität
- Technisierung, Mediatisierung und Ästhetisierung des Lebens

2. Die lebensweltliche Relevanz technisch-digitaler Medien

- Die Mensch-Medien-Interaktion
- Die Ver-Mitteltheit menschlicher Handlungen
- Der sog. digital lifestyle
- Die Materialität technischer Medien
- Die gegenseitige Durchdringung des Menschlichen und des Technischen
- Der User als Knotenpunkt medial-digitaler Vernetzung

3. Die Bedeutung von Mensch-Ding-Beziehungen in komplexen mediatisierten Gesellschaften

- Das Verhältnis von Virtualität und Materialität
- Der Medien-Mensch als hybrider sozialer Akteur
- Die De-Materialisierung der Welt und die Materialität der Medien
- Die soziale Welt als Netz von menschlichen und technologischen Akteuren

4. Die Bedeutung des Museums in komplexen, mediatisierten Gesellschaften

- „Das“ Museum als funktionale gesellschaftliche Einrichtung
- „Das“ Museum als Ort für Dinge, Menschen und Informationen
- „Das“ Museum als Ort der Ordnung, der Selektion, des Bewahrens und Vergessens sowie des Präsentierens von Dingen und Informationen
- Das Zusammenspiel von Artefakten/Naturafakten und Mentefakten
- Musealien als ästhetische und epistemische Dinge
- Das Verhältnis von Musealien und Medien
- Museen als Orte der Differenzerzeugung

5. Bildungsmöglichkeiten im Museum

- Das Verhältnis von Wissenserwerb und Erfahrungsermöglichung im Museum
- Die Bildungsrelevanz dingbezogener semantischer Interferenzen im Museum
- Differenzerfahrung als Moment der Befremdung und Destabilisierung
- Die Erfahrung der Bedeutung der Dinge für die Sinnstrukturierung der Welt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!